

Erfahrungsbericht Irland von Elisa-Marie Speckmann (SoMa-Studentin)

2022 war ich von Mai bis September in dem Städtchen Tralee in Irland. Dort habe ich vier Monate bei der Organisation „Cara - Sport. Inclusion. Ireland“ ein Absolventenpraktikum absolviert. Cara hat ein Büro in Dublin und ein Büro in Tralee, in dem ich war.

Zu meinen Aufgaben zählte v.a. die Unterstützung von Projekten. Am meisten habe ich an der „Go All Out-Week“ mitgearbeitet, ein Projekt in dem inklusive Outdooraktivitäten beworben werden sollen. Das Onboarding in der Organisation lief sehr organisiert ab. Während meiner Zeit in der Organisation hatte ich feste Ansprechpartnerinnen, die sich gekümmert haben und die bei Fragen zur Seite standen. Die Organisation ist interessiert an weiteren beruflichen Zielen und darin den Praktikant:innen Mehrwert zu bieten. Die Mitarbeitenden waren zudem sehr offen und hilfsbereit, sowie gastfreundlich. Cara ist recht klein, sodass man jeden Mitarbeitenden schnell kennenlernt. Die Arbeit fand teilweise im Homeoffice und teilweise im Büro statt. Durch Videokonferenzen und andere Onlinetools konnte man sich jedoch gut austauschen. Die Videokonferenzen sind zudem auch sinnvoll, um die Mitarbeitenden aus dem Büro in Dublin kennenzulernen.

Meine Unterkunft, die Tralee Town Centre Apartments, befanden sich im Zentrum der Stadt. Bei Bedarf können Fahrräder gegen eine recht geringe Gebühr (40 Euro) geliehen werden, die es erleichtern die Stadt zu erkunden. Das Fahrrad kann das Semester über genutzt werden. Die Organisation Cara befand sich auf dem Nordcampus. Zu diesem fahren während der Semesterferien im Sommer keine Busse, sodass es sich lohnt ein Fahrrad zu mieten. Die Vermieter haben ihr Büro direkt auf dem Gelände, sodass Ansprechpartner vorhanden sind. Bei voller Belegung leben drei weitere Personen in den Apartments. Die Zimmer in dem Apartment haben jeweils ein eigenes Bad. Einzig die Küche wird geteilt. Während meiner Zeit in Irland habe ich das Apartment zudem einmal gewechselt, da die Wohnungen teilweise als Ferienwohnung vermietet werden. Leider hatte ich im zweiten Zimmer in meinem Badezimmer zeitweise Schimmel, der durch ein Leck von einem der oberen Apartments entstanden ist. Es hat einige Zeit gedauert, bis das Problem behoben wurde. Ansonsten sind die Zimmer ausreichend. Es gibt einen Schreibtisch, ein Bett und ein Schrank. Bettwäsche wird zur Verfügung gestellt. Wäschemarken für eine Waschmaschine auf dem Gelände können bei

den Vermietern erworben werden. Eine Marke kostet zwei Euro. Auch wird WLAN gratis zur Verfügung gestellt, welches schnell und gut funktioniert.

Tralee selbst ist eine kleine Stadt. Supermärkte (z.B. Lidl, Aldi, Tesco, Supervalu) sind in unmittelbarer Umgebung des Apartments zu finden. Zudem gibt es Penneys (eine Art Primark) und weitere Geschäfte. Es gibt Cafés, Restaurants, Apotheken und ein Kino. Auch ein Stadtpark ist nah gelegen, der allerdings nach Empfehlung der Einwohner:innen ab 18 Uhr nicht mehr allein besucht werden sollte. Jeden Samstag gibt es einen Parkrun und auch andere Fitness Möglichkeiten sind vorhanden. Im Sommer findet das Rose of Tralee Festival statt, bei dem es mehrere Veranstaltungen und Essenstände in der Innenstadt gibt. Die Semesterferien haben in Irland kurz nach meiner Ankunft angefangen und erst im September aufgehört. Viele Studenten der Uni waren daher nicht in Tralee und Angebote der Uni waren begrenzt. Dadurch fiel das Knüpfen von Kontakten deutlich schwerer.

In Tralee und Irland im Allgemeinen ist die Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel nach meinen Erfahrungen schwieriger als in Deutschland. Fahrradwege gibt es auf Landstraßen kaum bis gar nicht- hier empfiehlt es sich weniger befahrene Straße, oder wenn verfügbar, Greenways zu nutzen. Landstraßen sind sehr eng. Manche Städte, wie Killarney oder Cork sind gut mit dem Zug oder Bus zu erreichen. Nach Dublin gibt es eine direkte Verbindung mit dem Bus und teilweise mit dem Zug. Andere Städte, wie Galway, sind nur durch Umsteigen zu erreichen. Sonntags fahren weniger Busse. Um mehr zu sehen, habe ich häufig geführte eintägige Bustouren unternommen. Ein großes Angebot gibt es in Dublin, aber auch von Cork starten einige Touren. Landschaftlich ist Irland sehr schön. Es lohnt sich bspw. das Gap of Dunloe zu begehen, die Great Blasket Islands von Dingle aus zu besuchen oder eine Bustour in den Norden Irlands zu machen. Outdooraktivitäten wie Wandern oder Kayak fahren lassen sich in Irland gut umsetzen. Ein Auto ist eine einfachere Möglichkeit in Irland zu reisen und dabei kleine Orte zu sehen. Für junge Fahrer ist es allerdings sehr teuer und hat sich in meinem Fall nicht gelohnt. Die Coronapandemie war die meiste Zeit über wenig zu spüren, sodass das Reisen mühelos ging. Ggf. lohnt es sich vor oder nach dem Praktikum etwas mehr Zeit zum Reisen einzuplanen.

Das Leben in Irland an sich ähnelt dem in Deutschland. Gewöhnungsbedürftig ist bspw. der Linksverkehr in Irland. Das Recyclen von Müll wird je nach Ort weniger durchgeführt als in Deutschland. Pfandflaschen gibt es bspw. nicht. Vegetarische Ernährung ist in Irland gut

umsetzbar. Meiner Erfahrung nach gibt es in Restaurants Alternativen. Ersatzprodukte gibt es im Supermarkt weniger als in Deutschland. Einige Lebensmittel sind teurer als in Deutschland. Das Wetter ist milder. Es gab wenige heiße Tage, dafür jedoch auch kaum kalte Temperaturen. Regen gibt es öfter als in Deutschland, die Natur sieht deshalb wesentlich grüner aus. Ein Regenschirm empfiehlt sich im Reisegepäck. Ansonsten scheint häufig die Sonne oder es ist zumindest bewölkt, sodass man dennoch einiges unternehmen kann. Der Wetterbericht kann hier hilfreich sein.

Insgesamt hat sich der Auslandsaufenthalt gelohnt. Für kürzere Aufenthalte kann ich auch die Sommercamps in Barretstown empfehlen. Irland ist ein schönes Land, mit viel sehenswerter Natur. Auch wenn es die ein oder andere Herausforderung gibt, habe ich sehr viel über Irland, die Organisation aber auch mich selbst gelernt.